

# multi pro Klebe- und Armierungsmörtel

Universell anwendbarer Filz- und Armierungsputz



## Eigenschaften:

- sehr gutes Haftvermögen
- universell anwendbar
- einfach und geschmeidig zu verarbeiten
- filzbar
- flexibel
- diffusionsoffen
- maschinenverarbeitbar
- wasserabweisend

## Anwendungsbereiche:

- innen und außen
- Wand und Decke
- zur Renovierung
- **als Filzputz**
- als DünnSchichtputz
- zum Einlegen von Armierungsgewebe
- zur Überarbeitung von Altputzen

## Untergründe:

- Beton
- tragfähige mineralisch und organisch gebundene Putze
- Mauerwerk
- tragfähige Wand- oder Fassadenanstriche

Technische Daten:	
Art.-Nr.	134983
Inhalt	25 kg
Baustoffklasse	A1
Anmachwasser	ca.7 l
Reifezeit	ca. 10 Minuten

# multi pro Klebe- und Armierungsmörtel

Universell anwendbarer Filz- und Armierungsputz

Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden
Trocknungszeit	ca. 24 Stunden (je mm Schichtdicke)
Korngröße	1 mm
Produkttyp	Normalputzmörtel der Kategorie CS III nach EN 998-1
Wasseraufnahme	Wc2
Wasserdampfdurchlässigkeit $\mu$	20
Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ 10,dry,mat.	$\leq 0,61$ (W/m·K) für P=50% $\leq 0,66$ (W/m·K) für P=90%
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C

## Untergrund und Vorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Rissen sein. Minderfeste und/oder nicht tragfähige Oberflächenschichten, extrem dichte und/oder glatte Untergründe, Zementschlämme, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste u. ä.) müssen entfernt und/oder aufgeraut werden. Die Tragfähigkeit von Altputzen und -anstrichen muss sorgfältig geprüft werden (z. B. Abreißprobe oder Gitterschnitt durchführen). Bei stark saugenden Untergründen empfiehlt sich ein Voranstrich.

## Verarbeitung:

multi pro Klebe- und Armierungsmörtel in einem sauberen Gefäß mit kaltem Leitungswasser knollenfrei und homogen anmischen. Empfohlen wird ein Rührgerät 600 U/min mit Wendel- oder Doppelscheibenrührer. Nach einer Reifezeit von ca. 10 Minuten nochmals kräftig durchrühren und verarbeiten. Bei maschineller Verarbeitung, Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen. Bei längeren Arbeitsunterbrechungen Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen. Nicht mit anderen Produkten mischen.

Kleben von Dämmplatten: Kleberauftrag vollflächig im Kambett oder Punkt-Wulst-Verfahren (Klebeflächenanteil mindestens 40%). Weitere Bearbeitung der angeklebten Dämmplatten nach ausreichender Standzeit und Erhärtung des Mörtels. Frühestens nach 2 – 3 Tagen.

Armieren von Dämmplatten: Material mit geeignetem Werkzeug in Auftragsdicke auftragen. Armierungsgewebe einlegen. Standzeit vor weiterer Überarbeitung mindestens eine Woche. Einlegen von Armierungsgewebe (gilt für alle oben beschriebenen Varianten): Armierungsgewebe straff und faltenfrei in das oberste Drittel der Putzlage einlegen. Die einzelnen Gewebepanzen müssen sich ca. 10 cm überlappen und vollständig mit Armierungsmörtel überdeckt sein.

Überarbeitung von Altputzen: Material in 3 - 10 mm Putzdicke auftragen. Bei Bedarf Armierungsgewebe einlegen. Standzeit vor weiterer Überarbeitung mindestens 1 Tag pro mm Putzdicke.

Armierungsputz mit Gewebeeinlage auf Unterputz: Material in einer Putzdicke von 5 mm aufbringen. Armierungsgewebe einlegen. Standzeit vor weiterer Überarbeitung mindestens 5 - 7 Tage.

Putzhaftbrücke: Material mit grob gezahnter Traufel, z. B. 8 x 8 mm, aufziehen. Die Mörteldeckung in den Rillen muss mindestens 2 mm betragen. Der weitere Putzauftrag kann erfolgen, sobald die Haftbrücke ausreichend durchgehärtet ist. Auf mögliche „Sinterhautbildung“ achten und Haftbrücke nach dem Ansteifen nachrauen (z. B. mit einem Grobbesen). Alternativ kann "nass in nass" gearbeitet werden.

Dünnlagiger Filzputz: Material vollflächig in einer Dicke von ca. 3 mm aufziehen und abfilzen oder strukturieren.

Dünnlagiger Haftputz: Material in einer Putzdicke von 3 - 5 mm einlagig, eben verziehen und nach ausreichendem Ansteifen abfilzen.

## Materialbasis:

Kalksteinbrechsand gemäß DIN EN 13139, Zement nach DIN EN 197, Weißkalkhydrat gemäß DIN EN 459-1, eigenschaftsverbessernde Zusätze.

# multi pro Klebe- und Armierungsmörtel

Universell anwendbarer Filz- und Armierungsputz

## Verbrauch:

ca. 1,2 kg/m<sup>2</sup> (je mm Schichtdicke)  
ca. 4 kg/m<sup>2</sup> (zum Kleben).

## Lagerung:

- Auf Holzrosten witterungsgeschützt, kühl und trocken lagern.
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit aufbrauchen.
- Bei sachgerechter Lagerung im ungeöffneten Gebinde 9 Monate haltbar ab Herstellerdatum: chromatarm gemäß Direktive 1907/2006/EG.

## Hinweise:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Ansteifenden Frischmörtel nicht erneut mit Wasser aufrühren.
- Außer reinem Wasser darf nichts zugeführt werden.
- Alle nicht zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken. Mörtelspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen.
- Den abbindenden Filz- und Armierungsmörtel vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen und hohen Raumtemperaturen (> +30 °C) schützen.
- Bei ungewöhnlich stark saugenden, neuartigen oder ausgefallenen Untergründen bzw. Verlegestoffen sind Probeflächen anzulegen und die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers zu beachten.
- Bei warmer Witterung bzw. Sonneneinstrahlung muss die verputzte Fassade abgehängt und durch Ansprühen mit Wasser feucht gehalten werden. Fassaden mit Planen (nicht Netzen) abhängen.
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.

## Gefahren und Sicherheitshinweise:

Weitere Hinweise zur sicheren Anwendung entnehmen Sie bitte dem Gebindeetikett oder Sicherheitsdatenblatt!

## Entsorgung:

Gemäß den behördlichen Vorschriften. Hinweise zur sicheren Entsorgung entnehmen Sie dem Sicherheitsdatenblatt.

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: 09.04.2024